

II- 1797 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 12. Jänner 1977

Zt. 10.101/178-I/1/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 860 der
Abg. Dr. Stix und Gen. betr. Autobahn
Telfs - Imst/Schnellstraße Ulm-Mailand
im Raume Imst.

816/AB

1977-01-18

zu 860 IJ

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya

Parlament
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 860, welche die Abgeordneten Dr. Stix und Genossen am 6.12.1976 betreffend Autobahn Telfs-Imst/Schnellstraße Ulm-Mailand im Raume Imst an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

1.) Wie nehmen Sie zu dem oben aufgezeigten Sachverhalt Stellung?

Zu 1: Die B 189 ist wegen ihrer Bedeutung für den Durchzugsverkehr als Mieminger Bundesstraße mit den Endpunkten Telfs und Nassereith im Bundesstraßengesetz 1971 enthalten. Die bestehende Ortsdurchfahrt Telfs der Mieminger Bundesstraße kann auch nach Beseitigung der sogenannten Gassermühle auf lange Sicht den Durchzugsverkehr nicht aufnehmen. Die an der Mieminger Bundesstraße hängenden westlichen Bezirke Imst und Reutte fordern immer dringender eine Umfahrung des Ortskernes von Telfs. Auch die Telfser selbst sehen die Notwendigkeit hiefür ein, weil der Weiterbau der Autobahn bis Mötz, wo allenfalls eine Entlastung der Mieminger Bundesstraße über die dortige Landesstraße Mötz - Barwies eintreten könnte, erst in 10 - 15 Jahren erfolgen wird.

-2-

Eine solche verkehrswirksame Umfahrung könnte durch Errichtung einer Anschlußstelle Telfs/West an der Inntalautobahn in verkehrstechnisch einwandfreier Weise erzielt werden. Eine Entscheidung über diese Anschlußstelle ist jedoch noch nicht gefallen.

Ein solcher Anschluß der Bundesstraße an die Inntalautobahn entspräche auch durchaus dem immer angestrebten Netzschluss der Bundesstraßen.

Der Auffassung, daß damit eine Vorentscheidung für eine Lastenstraße über das Mieminger Plateau getroffen wäre, kann ich mich nicht anschließen, weil die Mieminger Bundesstraße in ihren gesamten Anlagenverhältnissen und vor allem auch wegen der großen verlorenen Höhe für eine solche Lastenstraße nicht geeignet und als solche auch nicht erforderlich ist.

2.) Besteht Aussicht auf eine Verwirklichung der Variante Tschirgant - Tunnel ?

Zu 2:) Die Probleme eines allfälligen Tschirgant-Tunnels werden derzeit im Stadium von Vorstudien beim Amte der Tiroler Landesregierung geprüft. Da im Bundesministerium für Bauten und Technik noch keinerlei Planunterlagen vorliegen, kann ich derzeit zu diesem Problem keine Stellungnahme abgeben.

